

Vorwort

Für die gynäkologische Praxis ist die Erkennung zervikovaginaler Infektionen mittels mikroskopischer Diagnostik von eminenter Bedeutung. Es ist deshalb zu bedauern, dass die Weiterbildungsordnung für Frauenärzte gegenwärtig keine Anforderungen in Bezug auf die gynäkologische Infektiologie enthält und auch in den Richtlinien zur Weiterbildungsordnung nicht auf das in der Praxis wichtige Nativpräparat des zervikovaginalen Fluors hingewiesen wird.

Die mikroskopische Diagnostik von Vaginalinfektionen mittels ungefärbter und gefärbter Nativpräparate stellt in der Frauenarztpraxis, trotz Einschränkungen bezüglich Spezifität und Sensitivität, auch im Zeitalter der Hightech-Medizin ein praktikables und kostengünstiges Verfahren zur Orientierung und zur Schnelldiagnostik dar.

Die Phasenkontrastmikroskopie von vaginalen Nativpräparaten ermöglicht bei gleichzeitiger Kenntnis des klinischen Bildes eine einfache und effiziente Diagnose von häufigen infektiologischen Krankheiten im klinischen Alltag einer Frauenarztpraxis.

Das Buch über die Phasenkontrastmikroskopie ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Es gibt eine Einführung in die technischen Grundlagen der Phasenkontrastmikroskopie sowie ihrer verschiedenen Anwendungsgebiete, zudem werden wichtige Anregungen für die Probenoptimierung und das Mikroskopieren im phasenkontrastmikroskopischen Bild gegeben.

Das Buch ist als Kompendium gedacht, die einzelnen Kapitel sind jeweils in einen Textteil und einen Abbildungsteil gegliedert.

Die Textteile erlauben einen unmittelbaren, schnellen Zugriff auf die Erregerbeschreibung, die zugehörigen Krankheitsbilder und eine weiterführende Differenzialdiagnostik. Sie sind absichtlich knapp gefasst und beschränken sich auf das Wesentliche, das für den sinnvollen Einsatz der Methode und die Interpretation der Befunde notwendig ist.

Der Schwerpunkt des Buches wurde auf die Abbildungen gelegt. Die dargestellten phasenkontrastmikroskopischen Bilder sollen dazu dienen, charakteristische Strukturen treffend zu erkennen, sie sich einzuprägen und zu verstehen. Sie wurden so ausgewählt, dass sie den im täglichen Routinebetrieb vorkommenden Befunden möglichst genau entsprechen.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass das alleinige Studium der Abbildungen aktives Mikroskopieren nicht ersetzt. Die Abbildungen erheben auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der Auswahl der möglichen Präparate.

In dieses Buch sind die Erfahrungen der Autoren aus der Frauenarztpraxis sowie aus Mikroskopiekursen über einen Zeitraum von über 25 Jahren eingeflossen.

In Kapitel 16 zu Spermien und Kapitel 20 zur Harnwegsdiagnostik wurde die praxisbezogene Darstellung der phasenkontrastmikroskopischen Bilder in Zusammenarbeit mit Herrn

Prof. Dr. Christoph Keck, Leiter der Abteilung gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin am Endokrinologikum Hamburg, und Herrn Dr. med. Matthias Bauermeister, Facharzt für Urologie und Inhaber einer urologischen Facharztpraxis in Pinneberg, möglich. Herr Dr. Dr. Gerhard Ey, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gemeinschaftspraxis Diepholz, stellte uns freundlicherweise phasenkontrastmikroskopische Bilder zum Menstruationszyklus sowie zur Eu- und Dysbiose zur Verfügung. Die Autoren bedanken sich für diese gewährte Unterstützung.

Das Buch richtet sich an die niedergelassenen und klinisch tätigen Frauenärztinnen und -ärzte und auch an die in Weiterbildung befindlichen Kolleginnen und Kollegen. Es soll ihnen helfen, das Verständnis für die phasenkontrastmikroskopische Diagnostik zu erweitern und sie bei den therapeutischen Entscheidungen unterstützen.

Gerd Neumann, Hamburg

Axel Schäfer, Berlin

Werner Mendling, Wuppertal

Im Herbst 2013

Phasenkontrast-Mikroskopie in der Frauenarztpraxis

Neumann, G.; Schäfer, A.; Mendling, W.

2014, X, 254 S. 271 Abb., 6 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-642-38309-0